



# newsletter 20

- Wintersemester 2009/2010 -

Liebe Geoprax-Mitglieder,

mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen wieder einmal Einblick in das aktuelle Geschehen an den Geographischen Instituten geben. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, Sie künftig einmal bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen – hinweisen möchten wir Sie besonders auf den nächsten Termin der FGG-Vortragsreihe am kommenden Mittwoch, den 11. November (siehe unten).

Mit geographischen Grüßen

Ihre Geoprax-Abteilungsleitung

## Rückblick: Ehemaligentreffen am 16. Oktober 2009

Am 16. Oktober 2009 fand im Anschluss an die offizielle Verabschiedung der Bachelor-Studenten der Geographischen Institute das diesjährige Ehemaligentreffen der Frankfurter GeographInnen statt. Wir freuen uns, dass der Einladung anlässlich des 10jährigen Bestehens von GEOPRAX 26 GeographInnen gefolgt sind, davon 16 GEOPRAX-Mitglieder. Aufgrund der positiven unerwartet großen Resonanz haben wir uns entschieden, dass Ehemaligentreffen in diesem Rahmen auch im nächsten Jahr wieder stattfinden zu lassen und es damit als festen Termin zu etablieren.

*Stefan Schuck: ... Mir ist besonders aufgefallen, dass Frau Helga Förster zu dem Zeitpunkt als ich eintraf bereits schöne "rote Wangen" hatte entweder weil der Raum so gut geheizt oder der Rotwein so gut geschmeckt hat ... ;o) ;op Ja, war nett der Rahmen und auch z.B. Prof. Nagel u.a. mal wieder zu sehen. Die Veranstaltung hätte eigentlich mehr Besucher verdient ...*

*Andrea Menzenbach: Neben den vielen schönen Gesprächen bot das Ehemaligentreffen natürlich auch die Chance neue Kontakte zu knüpfen oder "alte" Kontakte wieder aufleben zu lassen (uns sei es auch nur um das Adressbuch mit den neuesten Telefonnummern/ Emails zu aktualisieren). Darüber hinaus habe ich mich sehr gefreut, ehemalige Professoren und Lehrende wiederzusehen.*

*Jens Scheller: Ehemaligentreffen? Es war schön, bekannte Gesichter wiederzusehen. Das nächste Mal dürfen es ruhig noch mehr sein.*

*Irene Knobel: Liebe Frau Förster, für Ihr liebevoll gestaltetes und aufwändig vorbereitetes GEO-Fest für jetzige und ehemalige Studenten und Professoren ganz herzlichen Dank. Besonders gefreut habe ich mich, Herrn Prof. Dr. Dr. Nagel wiederzusehen, unter dessen hervorragender Leitung ich nach meiner Erinnerung bereits 1983 die erste und später weitere Exkursionen mitmachen durfte. Endlich konnte ich neue Kollegen und Professoren kennenlernen, eine große Freude für mich. Vermisst habe ich leider Herrn Prof. Dr. Lutz, der durch seine genaue Aufstellung aller Exkursionen der Geographischen Gesellschaft mir zu Erinnerung verhalf und der mein geographische Wissen auf unseren gemeinsamen Reisen so sehr erweiterte. Auch sonstige mir noch bekannte Kollegen hätte ich gerne begrüßt. Vielleicht beim nächsten GEO-Fest.*

## Preise für Beste Abschlussarbeiten vergeben

Anlässlich der Verabschiedung des ersten Bachelorjahrgangs hat GEOPRAX in diesem Jahr erstmals die besten Abschlussarbeiten an beiden Instituten prämiert. Frau Mona Christ nahm im Rahmen der offiziellen Abschiedsfeier am 16. Oktober 2009 den Preis für die beste Arbeit in der Physischen Geographie zum Thema „Virtueller Wasserhandel – Analyse und Bewertung mit Fokus auf Deutschland“ entgegen. In der Humangeographie ging der Preis an Herrn Tino Petzold für seine Arbeit mit dem Titel „Geographien der Obdachlosigkeit in Frankfurt. Zur Frage der räumlichen Materialisierung der Rechtsform gegenüber Obdachlosen“.

## GEOPRAX-Projektförderung 2009

GEOPRAX freut sich, ab dem Wintersemester 2009/10 wieder eine Reihe von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten finanziell unterstützen zu können. Fördermittel in Höhe von je 500 Euro wurden für zwei Diplomarbeiten und zwei Dissertationsprojekte bewilligt:

- Catharina Meyer: *„Möglichkeiten und Grenzen für versicherungsrelevante Lösungen in Form von Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen im Kontext von Naturkatastrophen“* (Diplomarbeit am IPG)
- Kai Scholz: *„Governance and upgrading in high-value chains of non-timber forest products: The case of shea in Ghana“* (Diplomarbeit am IHG)
- Tanja Tillmann: *„Quantifizierung rezenter und historischer Overwash-Prozesse auf ausgewählten Inseln der Nordsee“* (Dissertationsprojekt am IPG)
- Rocco Zunic: *„Räumliche Reorganisation von Wertschöpfungsketten: Outsourcing und Offshoring von IT-Dienstleistungstätigkeiten von Deutschland nach Mittel- und Osteuropa“* (Dissertationsprojekt am IHG)

Nähere Informationen zu den geförderten Projekten und Zusammenfassungen der prämierten Bachelorarbeiten stehen in Kürze auf der GEOPRAX-Homepage zur Verfügung:

[www.geoprax.de](http://www.geoprax.de)

## FGG-Vortragsreihe „Rußland und die GUS-Staaten“

Das Russland noch immer im Machgefüge der Welt eine wichtige Rolle spielt, zeigen die jüngsten Verhandlungen mit dem Iran und die Situation im Kaukasus. Die FGG widmet in diesem Semester ihre Vortragsreihe Russland und den GUS.-Staaten, um 20 Jahre nach der Auflösung der Sowjetunion einen Blick auf die Entwicklungen in den post-sozialistischen Staaten zu werfen. Neben auswärtigen Gästen werden diesmal auch Berichte über Projekte der Frankfurter Kollegen vertreten sein.

Die Vorträge beginnen jeweils mittwochs um 18:15 Uhr im Hörsaal H 7, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt am Main. Das Programm finden Sie auf der Homepage der FGG: <http://www.geo.uni-frankfurt.de/ipg/fgg/>

Nächster Termin: Mittwoch, 11. November 2009

Prof. Dr. Peter Lindner (IHG, Goethe-Universität Frankfurt)

*„Alles hier gehört dem Kolchos, alles hier gehört mir“*

*Der ländliche Raum Russlands 15 Jahre nach der Privatisierung der Landwirtschaft*

## Ringvorlesung im Humangeographischen Kolloquium

In den letzten zwei Dekaden hat sich die wirtschaftsgeographische Forschung verstärkt auf ökonomische Entwicklungsprozesse in Agglomerationen und High-Tech-Regionen der ‚Triade‘ konzentriert. Globale wirtschaftliche Dynamiken, Nord-Süd- und neuerdings auch Süd-Süd-Beziehungen sind dabei zunehmend aus dem Blick geraten bzw. anderen Fach- und Teildisziplinen überlassen worden. Räumliche Disparitäten, Armut und soziale Ungleichheit zählen jedoch weiterhin zu den drängendsten Entwicklungsherausforderungen zählen, zu denen die Wirtschaftsgeographie fundiert Stellung nehmen muss. Der dritte Zyklus der Ringvorlesung „Socioeconomics, Markets and Space“ am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt versammelt wichtige Vertreterinnen und Vertreter einer solchen kritischen Entwicklungsforschung.

Die Vorträge beginnen jeweils mittwochs um 16.15 Uhr im Hörsaal 3, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt am Main. Das Programm finden Sie unter [www.humangeographie.de/kolloquium](http://www.humangeographie.de/kolloquium)

Nächster Termin: Mittwoch, 18. November 2009

Katie Willis (University of London, Royal Holloway)

*Gender and Wellbeing: The Role of Migration and Transnational Spaces*

## Neues aus den Instituten

### Eva Nöthen als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin

Seit August 2009 ist Eva Nöthen an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Jun. Prof. Dr. Antje Schlottmann im Fachbereich Geographie und ihre Didaktik tätig. Sie studierte Kunsterziehung an der Akademie in Karlsruhe und Geographie an der Humboldt-Universität zu Berlin und war nach ihrem Referendariat drei Jahre Studienrätin an einem Gymnasium. Ihr Interesse gilt ausgehend von ihren Studienschwerpunkten den methodischen und erkenntnistheoretischen Grenzbereichen zwischen Geographie und Bildender Kunst und den Möglichkeiten eines fachdidaktischen Brückenschlags. Ein besonderes Anliegen für ihre Tätigkeit im Bereich der Geographiedidaktik ist eine engere Verzahnung und Abstimmung der an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen. Sie bietet im laufenden Wintersemester das Seminar „Stadt als Lebensraum“ an.



### Jeff Kenworthy ist Mercator-Gastprofessor am IHG

Vom 1. September 2009 bis zum 31. August 2010 ist Prof. Jeffrey Kenworthy, PhD, vom Sustainability Policy Institute der Curtin University, Perth (Australien) als Mercator-Gastprofessor am Institut für Humangeographie tätig. Jeff Kenworthy arbeitet seit 30 Jahren als Wissenschaftler, Dozent und Consultant im Bereich der nachhaltigen Verkehrs- und Stadtplanung. Er ist Autor und Co-Autor von über 200 Buchkapiteln und Zeitschriftenbeiträgen zur nachhaltigen Entwicklung von Metropolregionen. Einen Schwerpunkt bildet dabei der internationale Vergleich von 100 Städten in Industrie- und Schwellenländern hinsichtlich der Wechselwirkungen zwischen den jeweiligen Raumstrukturen sowie dem Mobilitätsverhalten und der Verkehrsmittelnutzung der Bewohner. Ein zentrales Ergebnis dieser Arbeiten ist die in Zusammenarbeit mit der „International Union (Association) of Public Transport“ (UITP) in Brüssel entstandene „Millennium Cities Database for Sustainable Transport“. In Frankfurt wird sich Jeff Kenworthy in erster Linie mit zwei Projekten beschäftigen: „Changing travel patterns in European cities and regions“ und „Mobility culture in German cities“.



# Symbiose: Mathematik und Vegetationsökologie

## Vorhersagen über zukünftige Vegetationsentwicklung

Seit April 2009 beschäftigen sich Christina Grün, Diplom-Biologin, und Anna Golinko, Diplom-Mathematikerin, unter der Leitung von Prof. Dr. Steven Higgins und Dr. Christine Römermann (AG Biogeographie) im Rahmen ihrer Promotion mit der Rolle der zwischenartlichen Wechselwirkungen für das Vorkommen und die Verbreitung von Arten.

In den kommenden drei Jahren werden die beiden versuchen, aus selbst erhobenen vegetationsökologischen Daten, unter Anwendung von modernen ökophysiologischen Methoden, ein Nischenmodell abzuleiten, welches auch zwischenartliche Wechselwirkungen berücksichtigt. Als Datengrundlage sollen Charakterpflanzenarten von Kalkmagerrasen der Klasse Festuco-Brometea dienen. Die geplanten Geländearbeiten sollen in ganz Europa durchgeführt werden: von Frankreich, Spanien, Italien, Kroatien bis nach Schweden und Norwegen.

Ziel ist es, die Auswirkungen von klimatischen Parametern und Konkurrenz auf das Vorkommen der Zielarten zu untersuchen. So soll ein Vorhersagemodel erstellt werden, welches noch zuverlässigere Einschätzungen über zukünftige Verbreitungsareale von ausgewählten Pflanzenarten schafft. Dies ist nicht zuletzt für die Beurteilung des globalen Wandels hinsichtlich der Veränderungen von Biodiversitätsmustern von besonderer Bedeutung.

**All jene, die dieses Thema als spannend empfinden und gerne einmal vegetationsökologische Arbeiten in verschiedenen europäischen Ländern durchführen möchten, haben im Rahmen dieses Projekts die Möglichkeit, eine Abschlussarbeit anzufertigen oder sich als Hiwi ein wenig Geld dazuzuverdienen. Christina Grün und Anna Golinko freuen sich über jede Anfrage.**

## Impressum

Die GEOPRAX-Newsletter werden in unregelmäßiger Folge von GEOPRAX, der Alumni-Vereinigung der Frankfurter Geographie, herausgegeben. Weitere Informationen gibt es bei der Abteilungsleitung:

GEOPRAX

c/o Institut für Humangeographie

Robert-Meyer-Str. 6-8

60325 Frankfurt am Main

oder online unter [www.geoprax.de](http://www.geoprax.de)